

Nachhaltige Erzdiözese 2026

Online-Vortragsreihe, einmal im Monat mittwochs von 11:00 bis 12:00 Uhr

Ein Angebot für alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Erzdiözese Freiburg mit Referentinnen und Referenten aus Kirche, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kultur. Organisiert und durchgeführt von der Stabsstelle Schöpfung und Umwelt der Erzdiözese Freiburg.

21. Januar 2026 – Auftakt

Mehr als nur Algorithmen: Wie nachhaltig ist Künstliche Intelligenz?

Chatbots, Textanalyse, smarte Assistenten – Künstliche Intelligenz ist längst in unserem Alltag angekommen. Doch jede Nutzung von KI verbraucht Energie und Ressourcen. Hinter den Systemen stecken gewaltige Rechenzentren mit hohem Strom- und Wasserverbrauch. Gleichzeitig wird Künstliche Intelligenz oft als Lösung für verschiedene Herausforderungen unserer Zeit gehandelt, auch im Kampf gegen den Klimawandel. Wie also passt Künstliche Intelligenz in eine nachhaltige Zukunft?

Referentin: Lena Winter, wiss. Mitarbeiterin im AI & Society Lab des Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin

28. Januar 2026 – Energie

Zukünftiges Heizen im Bestand – Wärmepumpe im Altbau

Wärmepumpen im Altbau – geht das überhaupt? Was ist bei der Planung einer Wärmepumpe im Bestand zu beachten? Worauf kommt es bei der Umsetzung an? Mythen rund um das Thema Wärmepumpe im Bestand werden unter die Lupe genommen und einem Faktencheck unterzogen.

Referent: Felix Schweikardt, Geograph und Projektmanager Nicht-Wohngebäude, Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg, Stuttgart

25. Februar 2026 – Biodiversität

So ein Dreck? Der Boden als Lebensraum

Böden spielen eine entscheidende Rolle bei der Erreichung von Klimazielen. Sie speichern enorme Mengen an Kohlenstoff und sind gleichzeitig eine der wichtigsten natürlichen Quellen für atmosphärisches CO₂. Ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Boden ist daher im Hinblick auf das globale Klimasystem unverzichtbar. Dabei spielen die vielzähligen Organismen, die den Boden besiedeln, eine Schlüsselrolle bei der Zersetzung der Pflanzentrümmerrückstände.

Referentin: Prof. Dr. Johanna Pausch, Professorin für Agrarökologie, Universität Bayreuth

25. März 2026 – Konsum

Verwenden statt verschwenden. Foodsharing und Kirche

Allein in Freiburg werden täglich rund 3,5 Tonnen Lebensmittel durch Foodsharing vor der Mülltonne gerettet. In mehreren Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg gibt es bereits „Fairteiler“, aus denen gerettete Lebensmittel mitgenommen werden können. Doch wie funktioniert Foodsharing eigentlich genau? Neben Zahlen und Fakten rund um Lebensmittelverschwendung geht es darum, wie Kirchengemeinden konkret aktiv werden können.

Referentin: Caterina Muri, Bildungsreferentin, Foodsharing Freiburg

29. April 2026 – Mobilität

Kompliziert aber machbar! Nachhaltig mobil im ländlichen Raum

Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum – ein Widerspruch? Keineswegs! Mit welchen Ideen und Konzepten kann klimafreundliche Fortbewegung auch abseits der Städte gelingen? Erprobte Lösungen werden vorgestellt und diskutiert. Welche Rahmenbedingungen machen nachhaltige Mobilität auf dem Land zur echten Alternative?

Referent: Bastian Greiner, Geograph und Referent für Mobilität und Raumordnung, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Stuttgart

20. Mai 2026 – Konsum

Vom Abendmahl zur Smoothie-Bowl – über Essen als Bekenntnis

Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme. Essensrituale und -vorschriften können ganz bewusste religiöse, politische oder weltanschauliche Bekenntnisse sein. Anhand (kunst)historischer Zeugnisse wird deutlich, welche vielschichtigen Motivationen Essensbekenntnissen zu Grunde liegen – und wie diese bei der Ernährungswende Berücksichtigung finden.

Referentin: Dr. Isabel Greschat, Kunsthistorikerin und Direktorin des Museums „Brot und Kunst“, Ulm

Nacktes Überleben statt Leben in Fülle? Zum Verhältnis von Theologie und ökologischer Krise

Man könnte meinen, der nackte Kampf ums Überleben, der in der ökologischen Krise so bedeutungsvoll wird, habe wenig mit Theologie zu tun. Denn die Theologie beschäftigt sich nicht mit dem Überleben, sondern mit dem Leben in Fülle, einer Verheißung, die das Weltliche übersteigt. Hat die Theologie der ökologischen Krise etwas entgegenzusetzen – oder ist die ökologische Krise gar eine Folge jenseitsfixierter Theologie? Kann eine weltliche Frage wie die Ökologie als ein theologisches Problem gesehen werden?

Referentin: Prof. Dr. Franca Spies, Theologin an der Universität Salzburg und ehemaliges Mitglied im Diözesanrat der Erzdiözese Freiburg

Ohne Mücke kein Kakao – wie die Biodiversität zu retten ist

Ohne Mücke gäbe es vielleicht keine Schokolade mehr. Denn die kleine Gallmücke ist fast die einzige Mückenart, welche die Blüten des Kakaobaums bestäuben kann. Das Beispiel soll zeigen, wie wichtig einzelne Arten für Ökosysteme - und somit für die Biodiversität sind.

Referentin: Judith Reise, Senior Researcher im Bereich Energie & Klimaschutz des Öko-Instituts, Berlin

Urban Mining – Kreislaufgerechtes Bauen

Gebäude als Rohstofflager der Zukunft? Urban Mining und kreislaufgerechtes Bauen zeigen, wie wertvolle Materialien beim Rückbau wiedergewonnen und in neuen Bauprojekten eingesetzt werden können. Welche innovativen Strategien und Praxisbeispiele bietet nachhaltiges Bauen? Warum ist der Blick auf bestehende Bausubstanz entscheidend für die Bauwende?

Referent: Prof. Dirk Hebel, Architekt und Leiter des Fachbereichs Nachhaltiges Bauen am Karlsruher Institut für Technologie

Demokratie und Nachhaltigkeit. Ein Duo für die Zukunft!?

Demokratien geraten vor dem Hintergrund multipler Krisen beim Thema Nachhaltigkeit zunehmend unter Druck. Dabei gehören der Kampf gegen den Klimawandel und die wachsende soziale Ungleichheit in einer globalisierten Welt zu den größten Herausforderungen unserer Gegenwart und Zukunft. Wie hängen Nachhaltigkeit und Demokratie zusammen und warum kann und braucht Demokratie Nachhaltigkeit?

Referentin: Claudia Möller, Abteilungsleiterin und Fachreferentin Nachhaltigkeit, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Bad Urach

Fairness oder neue Ungerechtigkeit? Klimapolitik und Armut

Der Klimawandel trifft nicht alle gleich – Menschen mit wenig Geld spüren seine Folgen besonders stark. Steigende Energiekosten, Hitze oder Wohnraummangel belasten sie mehr als andere. Wie nutzen ärmere Haushalte in Deutschland Klimaschutzmaßnahmen? In der gemeinsamen Diskussion werden Wege für eine gerechte Klimapolitik gesucht.

Referentin: Dr. Laura Behrmann, Soziologin und Akademische Rätin an der Bergischen Universität Wuppertal

Klimaflucht in Burundi – Wenn die Umwelt zur Existenzfrage wird

Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt und besonders vom Klimawandel betroffen. In Ostafrika nehmen extreme Wetterverhältnisse, u.a. andauernder Starkregen zu. Überschwemmungen aber auch Dürren treiben Menschen vom Land in die großen Städte oder ins Ausland.

Referent: Nestor Ndayongeje, Diözesanpriester aus Burundi und Doktorand der Theologie an der Universität Freiburg

Stabsstelle Schöpfung und Umwelt

Ansprechpersonen:

Eva Jerger, Sonja Jiménez und Christine Zachmann

schoepfung.umwelt@ordinariat-freiburg.de
<https://umwelt.ebfr.de>



Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf unserer Internetseite zu den Terminen an.



<https://umwelt.ebfr.de/nachhaltige-erzdiözese>